

■ KOLPING DIÖZESANVERBAND ROTTENBURG-STUTTGART

## Über die Geschichte stolpern

Die Kolpingsfamilie Oedheim hat sich in ihrer Gemeinde für die Verlegung von „Stolpersteinen“ als Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus eingesetzt. Im Frühjahr 2013 werden diese „Stolpersteine“ nun verlegt.

Die Herrschaft des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945 führte zu einer erschreckend hohen Zahl von Opfern. Sie wurden von den Machthabern aufgrund Herkunft, Einstellung, Orientierung, Religion oder einer Erkrankung vertrieben, ermordet, deportiert oder in den Suizid getrieben.

Um diesen von den Machthabern zu Nummern degradierten Opfern ihren Namen wieder zurückzugeben, hat der Künstler Gunter Demnig 1995 das Projekt „Stolpersteine“ ins Leben gerufen. Dabei werden Betonsteine mit einer Kantenlänge von etwa 10 Zentimetern in den Gehweg vor dem letzten freiwillig gewählten Wohnsitz der Opfer eingelassen. Auf der Oberseite stehen Namen, persönliche Daten und Schicksal der Opfer. Bis heute hat Gunter Demnig über 35.000 solcher Stolpersteine an mehr als 750 Orten in ganz Europa verlegt.

Diesen Opfern ist nicht nur im Sinne des Künstlers ihr Name zurückzugeben. Sie ermahnen uns Nachgeborene auch, dass Errungenschaften wie Menschenrechte und Würde des Menschen, Demokratie und Freiheit nicht selbstverständlich sind und immer neu mit Leben erfüllt werden müssen. Die Stolpersteine sind auf keinen Fall gedacht, selbstgefällig nach irgendwelchen schuldbe-

hafteten Personen zu suchen. Es geht aber um das Wissen, wie schnell das kostbare Gut der Menschenrechte in Gefahr geraten kann, wenn nicht ständig darum gerungen wird.

Auch in Oedheim gab es Opfer des Nationalsozialismus: Nachforschungen in Archiven belegen eindeutig mindestens zwölf Oedheimer, die aufgrund ihres Glaubens, ihrer persönlichen Meinung oder einer Erkrankung ermordet worden sind.

Aus diesen Gründen und im Bewusstsein, dass die Kolpingsfamilie als katholischer Sozialverband unsere Gesellschaft mitprägt, hat die Kolpingsfamilie das Projekt „Stolpersteine für Oedheim“ ins Leben gerufen. Gemeinde und Gemeinderat unterstützen das Projekt, sie stimmten der Nutzung der öffentlichen Wegeflächen zu. Die Gemeinde bereitet die Verlegung vor und begleitet diese. Außerdem hat sie ein Spendenkonto eingerichtet und stellt der Kolpingsfamilie Oedheim das Kulturhaus „Kochana“ für eine Veranstaltung am Vorabend der Verlegung zur Verfügung.

Im März 2013 wird der Künstler Gunter Demnig die Steine vor Ort verlegen. Bei einer begleitenden Abendveranstaltung wird die Kolpingsfamilie Oedheim mit ihrer Theatergruppe Beiträge zu den Themen Religions- und Meinungsfreiheit sowie über das Selbstbestimmungsrecht – auch kranker Menschen – gestalten.

Kolpingsfamilie Oedheim



MIT „STOLPERSTEINEN“ soll der Opfer des Nationalsozialismus in Oedheim auf Initiative der Kolpingsfamilie gedacht werden.